

Frisch-fröhlich mit Vollgas in den Abgrund

Sigurd Schulien

„Die 68er und ihre Nachfolger, die Gutmenschen in den meisten Parteien, haben bei ihrem Marsch durch die Institutionen in den schließlich erreichten Positionen unermesslichen Schaden in Deutschland angerichtet. Diese bunt zusammengewürfelte Schar von Bekloppten, Spinnern, Fantasten, Opportunisten, Revoluzzern, Psychopathen und vielen irregeleiteten Idealisten wurde von unseren anglo-amerikanischen Freunden auf die Deutschen losgelassen, mit tätiger Unterstützung deutscher Medien, Parteien, Ministerien, Hochschulen. Sie sollten Deutschland von innen heraus zerstören...“ (Zitat aus „Energiepolitik als Überlebensstrategie der Nation“ S. 133 ff [1]). Der Verfasser dieser Anmerkungen dachte, als er dies im Jahre 2006 schrieb, Gesellschaft und Politik würden die schon weit fortgeschrittene Fehlentwicklung zur Kenntnis nehmen und zu einer rationalen für Deutschland und Europa vorteilhaften Politik zurückfinden, indem sie die 68er Pläne und Verrücktheiten rückgängig machten.

Der Zeitgeist in Deutschland war allerdings damals schon so von importierten dekadenten Ideen infiziert, daß die absurden Vorstellungen der 68er alle Institutionen des Staates befallen hatten – Regierungen, Parteien, Parlamente, Medien, Schulen und Hochschulen, Kunst und Wissenschaft usw.

Die Welt sieht nun staunend zu, wie es uns gelingt, die von den 68ern eingeführten Absurditäten immer weiter zu entwickeln, bis nichts mehr geht.

Deutschland lebt derzeit in einer Scheinwelt, die von kranken haßerfüllten Hirnen ersonnen wurde und von Gutmenschen, die im Auftrag unserer anglo-amerikanischen Freunde handeln, deren Ziel es ist, Deutschland technisch und industriell drittklassisch zu machen: Deutschland kann als drittklassisches Land keine strategische Allianz mit Rußland eingehen zum Aufbau der Infrastruktur in Sibirien und im fernen Osten. Beispiele für diese Absicht sind die unsinnige Klimapolitik mit dem Kohlendioxid-Gas als Klimakiller oder das „Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG“, das nach der sogenannten Energiewende die Energieversorgung Deutschlands von einer Energietechnik abhängig macht, die ohne Speichermöglichkeit – die noch zu entwickeln ist – jeden Industriestaat zugrunde richtet. Das lebensnotwendige Gas Kohlendioxid hat keinen merkbaren Einfluß auf das Klima (s. Bericht „Der Einfluß der Wolken auf das Klima“), die Entwicklung einer sicheren Speichertechnik für Wind- und Solarstrom dauert mindestens 20 Jahre (s. Bericht „Die Rolle der erneuerbaren Energien in Deutschland“). Beide Berichte findet man im Internet unter www.adew.eu/Berichte.php. Die Industrie wird wegen dieser irren Energie- und Klimapolitik aus Deutschland auswandern in Länder mit einer sicheren und kostengünstigen Energieversorgung.

Eine Umkehr ist immer noch möglich, aber viel schwieriger als vor zehn Jahren.

[1] R. Melisch, H. Schröcke Energiepolitik als Überlebensstrategie der Nation
S. Schulien, W. Thüne AG Deutsche Energie- und Wirtschaftspolitik
Postfach 100 133 D-63701 Aschaffenburg

